

# Der Gastronom ging mit gutem Beispiel voran

Neue Attraktion auf dem Dreiländerpunkt wird heute eröffnet. Der „Skywalk“ des **Wilhelminaturms** ist eher etwas für Mutige. Geplanter Termin konnte nicht eingehalten werden. 181 Stufen hoch bis zu einem atemberaubenden Ausblick.

VON HEINER HAUTERMANS

**Aachen.** Wer die neue Attraktion des Dreiländerpunktes betreten will, sollte eine gewisse Standfestigkeit mitbringen. Schwindelfreiheit und die Abwesenheit von Höhenangst wären auch nicht schlecht. Und gestern Vormittag war auch ein gewisses Ausdauervermögen notwendig, immerhin waren bis zum „Skywalk“, 353,5 Meter über Normalnull, genau 181

Stufen zu erklimmen – der Aufzug funktionierte noch nicht.

Oben allerdings bietet sich ein atemberaubender Ausblick, in mehrfacher Hinsicht: Die Begrenzungen rechts und links sind aus Glas, der Boden aus Gitterrosten und leicht milchigem Glas, in der Ferne ist das Kraftwerk Weisweiler zu erkennen, nach unten fällt der Blick fast frei auf Terrasse und Parkplatz des gleichnamigen Lokals „Wilhelminatoren“. Oben


weht eine frische Brise. Für den 9. Juni war die Eröffnung des neuen Turms geplant, und mittags waren Architekt Roger Martens und Erbauer Adriaan Bos auch noch guten Mutes, den Termin halten zu können: „Wir schaffen es.“ Ringsum wurde aber noch gehämmert, gebohrt, gesägt und gepinselt, zahlreiche Handwerker arbeiteten beim Presserundgang noch auf Hochtouren.

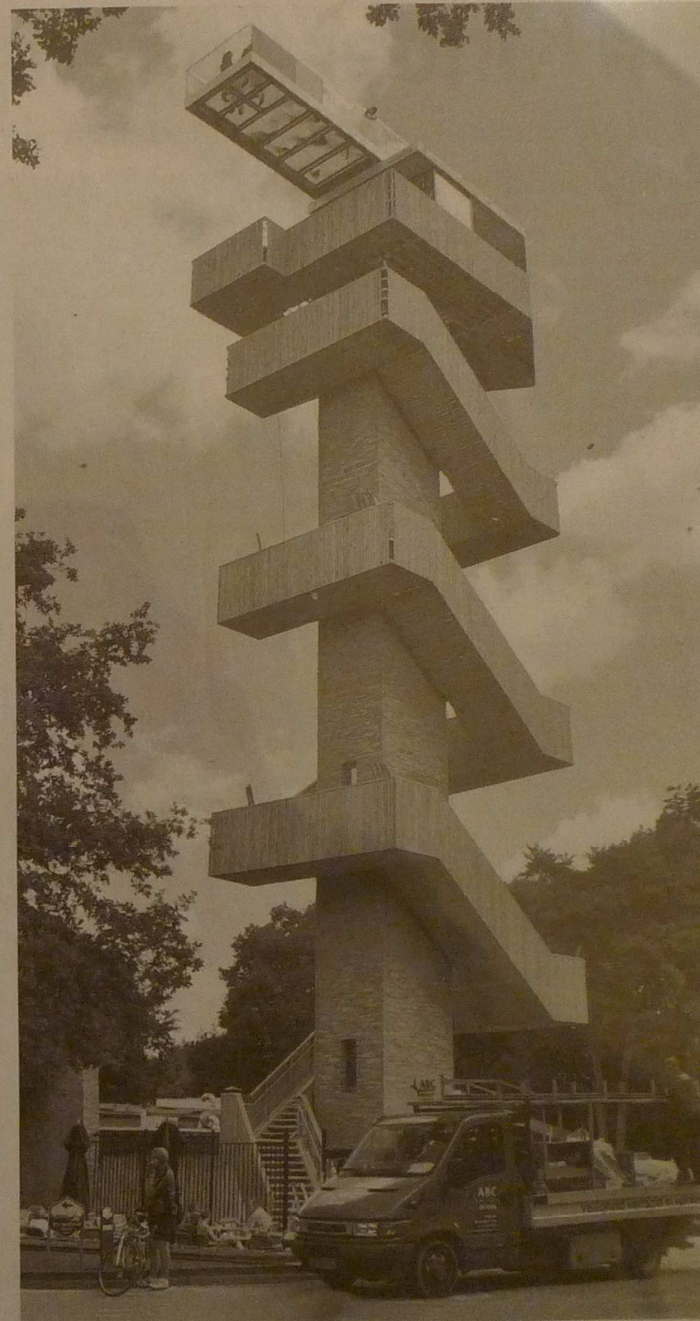
Gastronom Bos ging mit leuchtendem Beispiel voran und beschritt als einer der ersten den überkragenden „Skywalk“, voller Vertrauen in die mächtigen Stahlträger: „Ich habe keine Angst. Außerdem ist alles sehr schön geworden, schöner als gedacht.“ Auf den seitlichen Glasscheiben prangt in großen Lettern „Aachen - Vaals 353,5 m“. Die Schrift wird abends leuchten, verspricht Bos, der voller Stolz auch auf die anderen Lichteffekte verweist: 35 Feuerpunkte, die in die Natursteine eingelassen sind und abwechselnd pulsieren.

Am Nachmittag stellte sich jedoch heraus, dass der Eröffnungstermin 9. Juni nicht zu halten ist, stattdessen sollen heute die ersten Besucher auf den Wilhelminaturm gelassen werden. Sie müssen einen Eintrittspreis von drei Euro entrichten. Der Neubau ersetzt den hölzernen, zehn Meter niedrigeren und etwa 50 Jahre alten Vorgängerturm, der baufällig war und abgerissen werden musste.



Gastronom Adriaan Bos ist stolz auf sein neues, 35 Meter hohes Baby, das rechtzeitig zum Pfingstgeschäft fertig geworden ist.

 Bildergalerie im Internet: [www.an-online.de](http://www.an-online.de)



Ein Ausflug für Mutige: Das Betreten des „Skywalks“ auf dem Wilhelminaturm ist sicher nicht jedermanns Sache. Fotos: Leah Hautermans